

Frauen im Sport - Demografischer Wandel

Der Sportentwicklungsbericht 2005/2006 (Breuer, 2007) skizziert die Herausforderungen des demografischen Wandels für die Sportvereine: Vor allem der Rückgang der Kinder und Jugendlichen sowie die Alterung der Gesellschaft beschäftigt die Sportvereine in besonderem Maße. Gleichzeitig wird allenthalben prognostiziert, dass vor allem die Gruppe der Älteren ab 55 Jahren das höchste Zuwachspotenzial in den kommenden Jahrzehnten für die Sportvereine haben wird. Bislang in den Analysen vernachlässigt wird die Geschlechterperspektive, die jedoch wichtige Hinweise für die spezifischen Potenziale in der Gewinnung und Bindung von Mitgliedern und Mitarbeiter/innen in Sportvereinen aufzeigen kann.

Auch wenn Mädchen und Frauen bislang nicht in gleichem Maße in den Sportvereinen repräsentiert sind wie die Männer, so sind sie gleichwohl in hohem Maße sportlich aktiv. Der höchste Aktivitätsgrad liegt in der Jugendphase, rund 42% der Mädchen und jungen Frauen sind in dieser Altersspanne im Sportverein organisiert. Ab dem Alter von 20 Jahren verlassen die Frauen die Sportvereine, viele sind aber nach allgemeinen Daten weiterhin mindestens einmal pro Woche sportlich aktiv. Interessant ist der differenzierte Blick auf die Altersspanne ab 55 Jahren: Frauen weisen hier in den letzten 20 Jahren die höchste Zuwachsrate in allen Altersgruppen in Bezug auf sportliche Aktivität auf. Während 1985 nur rund 12% der Frauen in dieser Altersgruppe sportlich aktiv waren, so sind es im Jahr 2005 schon 34%. Allerdings sind Frauen im höheren Alter nur zu einem geringen Prozentsatz auch in den Sportvereinen vertreten (rund 12 %).

Zwei zentrale Potenziale sind folglich für die Sportvereine im Zusammenhang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels erkennbar:

- Die Bindung der vielen Mädchen und jungen Frauen an die Sportvereine auch über das Jugendalter hinaus;
- Die Gewinnung von bislang offensichtlich eher in anderen Kontexten sportlich aktiven Frauen ab 35, vor allem derjenigen ab 55 Jahren.

Der DOSB setzt durch verschiedenste Maßnahmen bereits Akzente. In Bezug auf die gezielte Gewinnung von Mädchen und Frauen werden seit 2007 vom DOSB die bundesweiten Frauensportaktionswochen organisiert, die auch im Jahr 2009 in Kooperation mit dem Bundesgesundheitsministeriums ab dem 15. Mai unter dem Motto „Frauen gewinnen – für Bewegung und Gesundheit“ ihre Fortsetzung finden. In diesem Rahmen bieten Vereine Schnupperangebote für Mädchen und Frauen in verschiedensten Sportarten an. Weiterhin macht sich der DOSB im Themenfeld „Familie und Sport“ für die Vereinbarkeit von Familienverantwortung und sportlicher Aktivität stark und setzt sich ein für einen generationenübergreifenden Vereinssport. Frauen im höheren Alter werden durch die DOSB-Initiative „Richtig fit ab 50“ angesprochen (www.richtigfit-ab50.de).

Literaturhinweis:

Breuer, C. (Hrsg.). (2007). *Sportentwicklungsbericht 2005/2006. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland*. Köln: Sportverlag Strauß.